

Miesbacher Stadtnachrichten



Informationen - Mitteilungen





Grußwort / Impressum

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Miesbach löst mit der Herausgabe der Miesbacher Stadtnachrichten ein Versprechen ein, nämlich Sie, liebe Leserinnen und Leser, künftig aus erster Hand über die Ergebnisse aus Stadtratssitzungen und Ausschüssen zu informieren.

Der Gedanke, ein „Miaschbecker Stadtbladl“ herauszugeben, ist bereits vor vielen Jahren aufgekommen und hat einen langen Reifeprozess hinter sich. Zentrale Fragen dabei waren: Wer hat die nötige Zeit? Wer bringt umfassende Kenntnisse des Verwaltungsbetriebs mit? Wer kennt die Themen unserer Stadt? Und wer bringt diese prägnant auf den Punkt? Mit dem ehemaligen Geschäftsleiter der Stadt, Klaus Heider, haben wir die geeignete Person gefunden.



In den einzelnen Beiträgen werden Sie erkennen, dass die Sachverhalte und Beschlüsse aus den Gremien kurz dargelegt werden – ohne parteipolitisches Drumherum. Außerdem finden Sie hier Informationen über geplante Maßnahmen, die wir gemeinsam in der Zukunft realisieren wollen.

Die Miesbacher Stadtnachrichten können natürlich nicht so aktuell wie die Tageszeitung sein, sie liefern einen Überblick über die zurückliegenden zwei bis drei Monate. Geplant sind fünf bis sechs Ausgaben pro Jahr. Wir wollen Sie damit informieren und auf dem Laufenden halten. Außerdem präsentieren wir Ihnen in jeder Ausgabe ausgewählte Veranstaltungen im Waitzinger Keller.

Ich bin sehr gespannt, wie unserer Miesbacher Stadtnachrichten bei Ihnen ankommen. Gerne nehmen wir auch Ihre Verbesserungsvorschläge auf. Zusätzlich zur Printausgabe können Sie die Miesbacher Stadtnachrichten auch im Internet unter www.miesbach.de abrufen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Ihnen unsere Erstausgabe gefällt.

Ihre

Ingrid Pongratz

Ingrid Pongratz
1. Bürgermeisterin

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1. Bürgermeisterin	Ingrid Pongratz, Dipl. Ing. (Univ.)	CSU
2. Bürgermeister	Paul Fertl	SPD
3. Bürgermeister	Michael Lechner	Freie Wähler

Stadratsmitglieder

Mittermaier Alfred, Betriebswirt	CSU	
Griesbeck Stefan, Dipl.-Informatiker (Dipl.Ing.)	CSU	
Mayer Franz, Hotelier	CSU	
Pohl Erhard, Immobilienkaufmann	CSU	
Thelemann Dirk, Rechtsanwalt	CSU	
Mittermaier Christian, Student Grundschullehramt	CSU	
Baumgartner Markus, Textilkaufmann	CSU	
Assum Verena, Volkswirtin	CSU	
Dr. Braunmiller Gerhard, Ingenieur	CSU	= 9 Sitze
Fertl Paul, Vertriebsbeauftragter	SPD	
Holzmann Jochen, Kaufmann	SPD	
Jooß Inge, Realschullehrerin	SPD	
Reischl Franz, Verwaltungsfachwirt	SPD	
Schmid Hedwig, Verwaltungsangestellte	SPD	
Fraunhofer Walter, Betriebs- u. Installationsmeister	SPD	= 6 Sitze
Lechner Michael, Landwirt	FW	
Dr. Mader Franz, Arzt	FW	
Reischl Andreas, Bio-Landwirt	FW	
Ruml Florian, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	FW	
Seemüller Markus, Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	= 5 Sitze
Haberzettl Peter, Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Grüne	
Burger Manfred, Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Güldner Astrid, (MA) Journalistin	Grüne	= 3 Sitze
Dr. Fahrer Claus, Orthopäde	FDP	= 1 Sitz



Aus den Gremien

Aus den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse vom Dezember 2014 und Januar 2015:

Finanzieller Überblick über das abgelaufene Haushaltsjahr 2014 mit Ausblick auf 2015

Mit Beschluss vom 17.04.2014 hat der Stadtrat den Haushalt 2014 mit einem Gesamtvolumen von 34.389.780 € verabschiedet (Verwaltungshaushalt 24.716.650 € und Vermögenshaushalt 9.673.130 €).

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt war mit einem Betrag in Höhe von 1.434.000 € bei einem Gewerbesteuer volumen in Höhe von 7.600.000 € brutto, geplant.

Die Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer) werden aller Voraussicht nach ca. 2.900.000 € höher ausfallen als prognostiziert.

Unter Berücksichtigung von Mehr- bzw. Minderausgaben wird der diesjährige Verwaltungshaushalt deutlich besser abschneiden als erwartet.

Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von geplanten 1.434.000 € wird sich auf nunmehr ca. 4.200.000 € erhöhen.

Trotz dieser wahrscheinlichen Erhöhung bleibt die finanzielle Lage der Stadt Miesbach weiterhin angespannt.

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes haben sich aufgrund der positiven Entwicklung im Verwaltungshaushalt trotz der nicht realisierten eingeplanten Grundstücksverkäufe in Höhe von 2.220.000 € um rund 500.000 € besser entwickelt. Der eingeplante Fehlbetrag aus dem Jahr 2013 mit einer Höhe von 1.210.000 € hat sich auf 887.437 € reduziert.

Unter Abwägung sämtlicher Mehr- bzw. Minderausgaben wird es wahrscheinlich möglich sein, eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von ca. 1.000.000 € zu erreichen.

Abschließende Beurteilung 2014:

Durch die positive Entwicklung im Verwaltungshaushalt mit der voraussichtlich höheren Zuführung zum Vermögenshaushalt kann der Haushalt trotz der nicht realisierten Grundstücksverkäufe in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden.

Der sich noch im September / Oktober abzeichnende Fehlbetrag kann dadurch vermieden werden.

Ausblick auf das Jahr 2015:

Im Moment zeichnet sich für 2015 tendenziell eine leichte Steigerung bei den Steuereinnahmen ab.

Gleichzeitig wird die Stadt Miesbach im Jahr 2015 eine um ca. 600.000 € geringere Kreisumlage zahlen müssen (Grundlage sind die Steuereinnahmen 2013). Der Stadt muss aber bewusst sein, dass durch die positive Entwicklung 2014 bei den Steuereinnahmen die Kreisumlage ab dem Jahr 2016 wieder steigen wird.

Mit Bescheid vom 16.12.2014 wurde der Stadt zudem mitgeteilt, dass man im Jahr 2015 insgesamt 541.920 € an Schlüsselzuweisungen erhalten wird.

Auch darf man nicht übersehen, dass bereits jetzt schon viele notwendige Ausgaben (u.a. Wasserwerkfahrzeug, Rettungsspreitzer FFW Miesbach) beschlossen wurden, die sich im Haushalt 2015 niederschlagen. Ebenso verhält es sich mit den begonnenen Baumaßnahmen (u.a. Campus, Rathausplatz und Rat



Aus den Gremien

hausfassade), die im Jahr 2015 abfinanziert werden müssen. Weitere größere Baumaßnahmen (wie z.B. Johannisbrücke) werden die künftigen Haushalte ebenfalls belasten.

Zu wenig Parkplätze in der Miesbacher Innenstadt – ein „Dauerbrenner“:

Seit gut einem Jahr finden sog. „Stammtische“ als Interessensgemeinschaften der Innenstadt-Geschäftsleute in Miesbach statt. Initiiert wurden sie mit Hilfe von Herrn Schorsch Danner, offiziell City-Manager mit der Aufgabe, als Vermittler zwischen den Geschäftsleuten mit Verbindung zur Stadt Miesbach tätig zu sein. Dabei sollen die Gewerbetreibenden ihre Probleme kundtun und zu gemeinsamen Handeln aktiviert werden.

Am 02.12.2014 fand ein Stammtisch mit den Geschäftsinhabern am Markplatz statt. Beherrschendes Thema war hierbei wiederum die unbefriedigende Parksituation in der Innenstadt. Es soll in Abstimmung zwischen den Geschäftsleuten und der Stadt eine Parkneuerung erarbeitet werden, wobei auch die Einbindung der Volksfestwiese ein wesentlicher Bestandteil ist.

Sowohl der städtische Bauausschuss als auch der Stadtrat haben sich im Dezember 2014 mit dieser Thematik dahingehend befasst, dass man sich zusammen mit den Gewerbetreibenden und der Unterstützung von Fachleuten dem Gesamtkonzept „Parken“ intensiv widmen wird. Vorberatend ist hierbei der neue *Stadtentwicklungsausschuss* tätig.

Dessen erste Sitzung fand am 28.01.2015 statt. Eine Besonderheit des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Miesbach besteht darin, dass nicht nur die Gremienmitglieder sondern auch geladene Fachleute oder im vorliegenden Fall Geschäftsinhaber aus dem Innenstadtbereich sich an der Diskussion themenbezogen beteiligen können.

Die Aufgabe des Stadtentwicklungsausschusses in seiner ersten Sitzung bestand darin, sozusagen den „Startschuss“ für ein Parkraumkonzept zu geben, wobei die Ausgangsposition mit ca. 1.400 öffentlichen Stellplätzen (davon 885 zeitlich unbegrenzt nutzbar) im erweiterten Innenstadtbereich doch relativ ausreichend erscheint. Dauerparker, parkende Geschäftsinhaber bzw. -mitarbeiter und Pendler im unmittelbaren Innenstadtbereich verhindern jedoch eine ausreichende Fluktuation der Stellplätze. Hier soll eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Dies sind in erster Linie Forderungen aus den Reihen der Innenstadt-Geschäftsleute um so die Parkmöglichkeiten der Kunden in unmittelbarer Geschäftsnähe zu verbessern. Unstrittig ist, dass hierzu seitens der Stadt eine deutlich verbesserte Fußweganbindung der Volksfestwiese an die Innenstadt Voraussetzung ist.

Nachdem sowohl der Bauausschuss als auch der Stadtrat bereits die Unterstützung von Fachleuten für die Umsetzung eines Parkkonzeptes gefordert haben, hat die Verwaltung zwischenzeitlich Kontakt zu einem entsprechenden Verkehrsplanungsbüro aufgenommen.

Dieses Planungsbüro wird sich nunmehr mit den nachfolgend angeführten Anregungen, Bedenken und Argumentationen aus dem Stadtentwicklungsausschuss befassen:





Aus den Gremien

- Die Einzelhandelsstruktur in der Innenstadt ist generell als gut zu betrachten, aber Schwachpunkte sind erkennbar, eine Gegensteuerung ist erforderlich, die Stellplatzsituation spielt dabei eine entscheidende Rolle.
- Die Bereitschaft der Einzelhändler zur Mitwirkung ist da.
- Die externe Beratung bzgl. der Stellplatzproblematik wird von fast allen als notwendig angesehen, es sollten jedoch seitens der Stadt klare Vorgaben gemacht werden und bereits verfügbare Informationen weitergegeben werden (was wissen wir, was wollen wir wissen – Aufgabengespräch, Untersuchungsschwerpunkte, Verkehrsströme).
- Auch die Möglichkeit des Baus neuer Parkdecks, deren Finanzierung (Investor, Förderung) sollte untersucht und vom externen Berater mitbetrachtet werden, hierzu wurde ein möglicher Standort am Habererplatz hinter dem Verlagsgebäude nochmals in Erinnerung gerufen.
- Erforderlichkeit eines Parkleitsystem, Problem: teuer.
- Es sollte seitens der Stadt generell unterschieden werden zwischen Stellplätzen und Parkplätzen.
- Stufenmodell: je innenstadtnäher ein Stellplatz gelegen, desto kürzer die Höchstparkdauer und im Falle der Bewirtschaftung, desto höher die Parkgebühr.
- Kleine und finanziell greifbare Maßnahmen sollten zügig umgesetzt werden.
- Shuttlebus.

Dem Thema „Parken“ ist weitestgehend auch das Erteilen von **Ausnahmege-nehmigungen zum Befahren der Verbindungsgassen zwischen Rathausstraße und Marktplatz** zuzuordnen. Der Stadtrat hat die Beibehaltung der bisherigen Ausgabepraxis für die Genehmigungen zum Befahren der Gassen zwischen Rathausstraße und Marktplatz beschlossen, wobei künftig jedoch die Einhaltung der Mindestfahrbahnbreiten in den Gassen kontrolliert werden soll.





Aus den Gremien

Ersatzbeschaffung eines TLF 4000 für das alte TLF 24/50 der Freiwilligen Feuerwehr Miesbach

Mit Schreiben vom 08.12.2014 hat die Freiwillige Feuerwehr Miesbach den Antrag auf Ersatz des alten Tanklöschfahrzeug (TLF) 24/50 durch ein neues TLF 4000 gestellt. Das alte Fahrzeug aus dem Jahr 1982 (33 Jahre) ist inzwischen in einem sehr schlechten Zustand. Die Reparaturkosten stehen in keinem wirtschaftlichen Verhältnis mehr. Das neue TLF 4000 kostet ca. 260.000 €. Bezuschusst wird das Fahrzeug durch die Regierung von Oberbayern mit einem Festbetrag in Höhe von 97.000 €. Die Ersatzbeschaffung ist für das Haushaltsjahr 2015 geplant und ist im neuen Fahrzeugkonzept bereits vorgesehen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wären im Haushalt 2015 einzuplanen.

Der Stadtrat hat der Ersatzbeschaffung des TLF 4000 vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung im Haushalt 2015 zugestimmt.

Bezuschussung des Projektes Schulschach im Landkreis Miesbach

Das Projekt „Schulschach“ wird von der Stadt Miesbach seit 2011 unterstützt. Nunmehr liegt ein Antragschreiben des Schulschach Miesbach e.V. für das laufende Schuljahr 2014/2015 vor. Das Projekt hat sich inzwischen sehr gut entwickelt, wobei derzeit ca. 750 Kinder aus dem Landkreis Miesbach unterrichtet werden. Ca. 100 Kinder kommen dabei von Miesbacher Schulen.

Der Stadtrat unterstützt den Antrag des Schulschach Landkreis Miesbach e.V. und gewährt für das Schuljahr 2014/2015 einmalig einen Zuschuss in Höhe von 1.740 €.

Fortschreibung der Kinderbetreuungsstudie von 2010 durch die Firma MUC-Consulting

Im Jahre 2009 hat die 1. Bürgermeisterin für die Stadt Miesbach eine von der E.ON Bayern ausgeschriebene professionelle Studie der Kinderbetreuung gewonnen. In der Zeit vom Juni 2009 bis Ende 2009 wurde dann diese Studie von der Firma MUC Consulting aus Planegg erstellt. Das Ergebnis dieser Studie wurde dem Stadtrat in der Sitzung am 25.02.2010 vorgestellt. Unter anderem wurden als Ausfluss daraus die Kinderkrippe mit 36 Plätzen und eine Krippengruppe im Kath. Pfarrkindergarten mit 12 Plätzen verwirklicht. Nachdem diese Studie bereits 5 Jahre zurückliegt, ist eine Fortschreibung erforderlich. Die Kinderbetreuungssituation hat sich in dieser Zeit dahingehend verändert, dass vor allem die Integration und Inklusion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ein entsprechendes Angebot der Firma MUC Consulting wurde angefordert und liegt bereits vor. Diese Studie würde auch die Belange der „Senioren“ beinhalten. Der Stadtrat hat der Fortschreibung der Analyse „Kinderbetreuung in Miesbach“, erweitert mit Blick auf Senioren, durch die Firma „MUC-Consulting“ zugestimmt. Die Aufwendungen i.H.v. 11.900,00 € sind im Haushalt 2015 einzustellen.

Schlierseer Straße - Antrag auf Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges

Mit Schreiben vom 6.11.2014 wurde ein Antrag auf Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges (Zebrastrifen) von der Carl-Fohr-Straße zum gegenüberliegenden Waitzinger Keller gestellt. Begründet wurde der Antrag damit, dass den Senioren des Seniorenzentrum Vitanas mehr gefahrlose Spaziergänge ermöglicht werden sollen,



Aus den Gremien

insbesondere da an der Schlierseer Straße der Gehweg entlang der Carl-Fohr-Straße nicht in Richtung Schliersee weitergeführt wird. Nach den einschlägigen Richtlinien wäre ein markierter Fußgängerüberweg bei den momentan zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, aus Richtung Stadtplatz gesehen, erst bei dem Fußweg zwischen der Polizeiinspektion und dem Finanzamt möglich, da bei einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ein markierter Fußgängerüberweg aus 100 m erkennbar sein muss. Diese Voraussetzung fehlt derzeit. Eine Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Schlierseer Straße für den stadtauswärts fahrenden Verkehr auf 30 km/h würde die Einrichtung des markierten Fußgängerüberweges am Ende des Bürgersteigs aus der Carl-Fohr-Straße ermöglichen.

Der Bau- und Umweltausschuss hat für die Schlierseer Straße bei der Einmündung der Carl-Fohr-Straße die Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges in Verbindung mit einer Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Schlierseer Straße vom Stadtplatz kommend stadtauswärts beschlossen.

Neubau einer Lkw-Garage am Bauhof des Landkreises

Der Landkreis als Antragsteller plant die Erweiterung seines Bauhofes in der „Wendelsteinstraße 26“ und stellt daher den Antrag auf entsprechende Änderung des für das Grundstück rechtsgültigen Bebauungsplanes Nr. III „Miesbach-Ost“.

Der Bauausschuss hat die entsprechende 42. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III „Miesbach-Ost“ in seiner Sitzung vom 16.09.2014 bereits gebilligt und nunmehr diese Änderung auch als Satzung beschlossen.

Anbau an ein bestehendes Betriebsgebäude im Gewerbegebiet „Miesbach-Ost“:

Der Antragsteller plant den Anbau an sein bestehendes Werkstatt- und Bürogebäude „Bodenschneidstraße 1“ und beabsichtigt dabei eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes Nr. III „Miesbach-Ost“. Der Neubau soll zukünftig als Besprechungs- und Sozialraum dienen.

Der Bauausschuss hat die Änderung des Bebauungsplanes gebilligt. Voraussetzung für einen späteren Satzungsbeschluss ist, dass das Einverständnis des westlichen Grundstücksnachbarn zur Reduzierung der Abstandsflächen vorliegt.

Ersatzbau für die bestehende Werkstatt; Neubau eines Doppelcarports in der Wallenburger Straße 36

Der Antragsteller plant den Teilabbruch einer bestehenden Werkstatt verbunden mit einem Neubau auf dem Grundstück „Wallenburger Straße 36“. Im diesem Zuge soll außerdem ein Carport entstehen.

Der Bauausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen. Hinsichtlich der fehlenden Abstandsflächen wird einer Ausnahme zu den entsprechenden Festsetzungen der BayBO zugestimmt.

Errichtung einer temporären Lagerhalle für 48 Monate „Am Windfeld 15“

Der Antragsteller plant die Errichtung einer temporären Lagerhalle für die Dauer von 48 Monaten auf dem Grundstück „Am Windfeld 15“ als notwendige Zwischenlösung für betriebliche Abläufe. Für die endgültige Erweiterung des bestehenden Druckereigebäudes



Aus den Gremien

besteht bereits ein genehmigter Bauantrag. Der Bauausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen für die temporäre Lagerhalle. Das Landratsamt Miesbach wird gebeten, die notwendigen Auflagen hinsichtlich der Immissionen auch in die Genehmigung dieser temporären Lagerhalle aufzunehmen.

Wasserschutzgebietsverfahren Thalham-Reisach-Gotzing, Stadtwerke München

Am 25.11.2014 fand ein Gespräch des Landrates zusammen mit den Bürgermeistern der von der Ausweisung betroffenen Gemeinden und deren Rechtsbeiständen, sowie Vertretern des Bayer. Bauernverbands bei der Umweltministerin, Frau Ulrike Scharf statt, bei dem die Sorgen, Ängste und Bedenken bzgl. der beantragten Erweiterung der Wasserschutzzone vorgetragen wurden.

Seitens der Ministerin, die die Belange der Betroffenen sehr ernst nahm, sowie auch durch die anwesenden weiteren Vertreter des Umweltministeriums wurde die erneute Prüfung und Würdigung zum Verfahren zugesagt. Mit Schreiben vom 22.12.2014 hat dann das Umweltministerium dem Landratsamt als verfahrensführender Behörde empfohlen, vor einer öffentlichen Auslegung einige wesentlichen Punkte nochmals einer Prüfung und Klärung zu unterziehen. Dies betrifft die bisher als unerschütterlich angesehenen Altrecht, die Erforderlichkeit eines Brunnenmanagementplanes, die Frage der Schützbarkeit der Reisachquelle, die Machbarkeit einer Gewerbegebietsausweisung durch die Stadt Miesbach, die Tragweite des Beweidungsverbots in der engeren Schutzzone sowie die Überprüfung des Schutzgebietsverbotskatalogs im Hinblick auf eine bestmögliche Kompromisslösung.

Das Landratsamt Miesbach wird die vorstehend erwähnten Gesichtspunkte im weiteren Verfahren berücksichtigen.

Zuwendung für Rathausfassade und Rathaustruppe

Ende 2014 wurde von der Stadt Miesbach der Förderantrag für die Sanierung der denkmalgeschützten Fassade am Rathaus und den Neubau der Rathaustruppe bei der Regierung von Oberbayern, Städtebauförderung gestellt. Mit Bescheid vom 13.01.2015 bewilligte die Regierung von Oberbayern zu den Gesamtkosten der Maßnahme i.H.v. 215.700,00 € eine **Zuwendung in Höhe von 120.000,00 €**.

Bezuschussung der Musikschule Schlierach-Leitzachtal ab dem Jahr 2015

Für 2015 und die Folgejahre trat die Musikschule mit der Bitte um eine Zuschussung in Höhe von 100 €/Schüler/Jahr an die Stadt Miesbach heran. Beteiligtigten sich die Mitgliedsgemeinden in diesem Umfang an den Kosten der Musikschule, wäre deren Finanzierung bis auf weiteres gesichert. Aktuell besuchen 148 Schüler aus Miesbach die Musikschule (Stand: 19.01.2015). Der Stadtrat stimmte dem Antrag zu, so dass die Stadt ab dem Haushaltsjahr 2015 für drei Jahre die Musikschule Schlierach-Leitzachtal e.V. mit jeweils 100 € pro Schüler und Jahr bezuschusst.

Bürgermeisterwahl 2015:

Am Sonntag, den 26.04.2015 findet in Miesbach die Bürgermeisterwahl statt. Als Gemeindevahlleiter bestellte der Stadtrat hierzu Herrn Siegfried Obermaier vom städtischen Wahlamt, sowie Frau Sandra Bauer vom städtischen Ordnungsamt zu seiner Stellvertreterin.



Aus den Gremien

Festlegung der verkaufsoffenen Sonntage in Miesbach im Jahr 2015

Die Gemeinschaftswerbung Miesbach (GWM) beantragte mangels Resonanz im Vorjahr, für das Jahr 2015 nur zwei anstatt bisher drei verkaufsoffene Sonntage freizugeben.

Der Vorschlag lautet:

- | | | |
|------------|---------------|------------|
| 1. Sonntag | Fastenmarkt | 22.03.2015 |
| 2. Sonntag | Michaelimarkt | 27.09.2015 |

Der Stadtrat legte fest, dass die vorgenannten beiden Sonntage im Jahr 2015 verkaufsoffene Sonntage im Sinne des Ladenschlussgesetzes sind. Die Geschäfte können von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr öffnen. Die entsprechende „Verordnung über den Ladenschluss an Sonntagen mit Märkten und ähnlichen Veranstaltungen im Jahr 2015“ wurde vom Stadtrat genehmigt.

Breitbandausbau in Miesbach

Die Notwendigkeit, in Breitbandnetze zu investieren, haben inzwischen die meisten bayerischen Gemeinden erkannt. Laut dem Bayerischen Breitbandzentrum, das inzwischen beim Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat angesiedelt ist, sind derzeit 76 % der bayerischen Gemeinden im Förderverfahren. Auch im Landkreis Miesbach sind derzeit 80 % der Städte und Gemeinden in die konsequente Vorplanung eingestiegen und haben ein Planungsbüro beauftragt. Ziel ist es, mindestens 50 Megabit (MBit) pro Sekunde im Download in den Wohn- und Gewerbegebieten zu gewährleisten, von entlegenen Weilern und Höfen einmal abgesehen.

Eine große Hilfe im Landkreis Miesbach ist dabei das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung unter der Leitung von Herrn Stephan. Seit die Planungen vom Vermessungsamt koordiniert und begleitet werden, habe die Gemeinden endlich einen geschulten Ansprechpartner gefunden, der immer wieder weiter helfen kann.

Mit der Förderung soll der sukzessive Aufbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen (Netze der nächsten Generation, NGA-Netze) in Bayern erfolgen.

Der Freistaat Bayern fördert den Ausbau mit außerordentlich hohen Zuwendungen. So wird das wirtschaftliche Defizit der Netzbetreiber aufgefangen. Das sind die Kosten, die über die Einnahmen aus dem Betrieb in den ersten sieben Jahren nicht gedeckt werden können. Den Rest muss die jeweilige Gemeinde tragen. Für die Stadt Miesbach beträgt der Fördersatz derzeit 70 %.

Zuwendungsempfänger sind ausschließlich Gemeinden und Gemeindeverbände im Freistaat Bayern. Ein Gebiet wird nur dann gefördert, wenn die bestehende Bandbreite unter 30 MBit liegt. Die aktuelle Ist-Versorgung mit





Aus dem Rathaus

Breitbanddiensten im Download und im Upload wurde durch die Fa. Corwese GmbH ermittelt. Dabei stellte sich heraus, dass im Gemeindebereich von Miesbach nicht überall schnelles Internet vorhanden ist. Insbesondere Gewerbegebiete sowie die Außenbereiche sind noch immer unzureichend versorgt. Aber auch in Wohngebieten gibt es Lücken, in denen dringend nachgebessert werden muss. Die Stadt Miesbach hat deshalb in der Sitzung am 23.10.2014 den Einstieg ins Bayer. Förderverfahren mit der Darstellung der derzeitigen Ist-Versorgung und dem Beginn der Markterkundung beschlossen. Im Rahmen des zu durchlaufenden Förderverfahrens sind daher viele Schritte zu veranlassen. Diese Schritte werden alle auf der Webseite der Stadt Miesbach unter

- www.miesbach.de
- Schnelles Internet

dokumentiert und dargestellt. Jeder Bürger kann sich im Internet über den aktuellen Ausbaustand informieren.

Die Stadt Miesbach hat zwischenzeitlich im Rahmen der Markterkundung ermittelt, ob Investoren einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in den kommenden drei Jahren planen und zu welchen Bandbreiten (Download, Upload) dies führt. Die Abgabefrist ist mit dem 06.02.2015 abgelaufen.

Die Deutsche Telekom hat uns mit Schreiben vom 15.01.15 mitgeteilt, dass sie einen FTTC-Eigenausbau ohne kommunale Kostenbeteiligung bis Ende 2017 in der Stadt Miesbach realisieren wird. Die vom Investor Telekom geplanten Vorhaben müssen so angelegt sein, dass die Investitionen innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten anlaufen und innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren wesentliche Teile des betreffenden Gebiets erschlossen und ausgebaut sein müssen.

Aufgrund dieser Eigeninitiative der Telekom wird sich die Stadt Miesbach erhebliche Mittel im Breitbandausbau sparen.

Wichtige Termine

Finanzausschuss (mit Haushalt)

Do. 19.03.2015 um 17.00 Uhr

Stadtrat

Do. 26.03.2015 um 17.00 Uhr

Stadtrat (mit Haushalt)

Do. 23.04.2015 um 17.00 Uhr

Bürgermeisterwahl

So. 26.04.2015

Bürgerversammlung in Parsberg

am Montag, den 27.04.2015

um 19.30 Uhr im dortigen Trachtenheim

Bürgerversammlung in Miesbach

am Dienstag, den 28.04.2015

um 19.30 Uhr im Bräuwirtschaftsraum

Anträge von Bürgerinnen und Bürgern sind bis spätestens **Mittwoch, den 22. April 2015** im Rathaus einzureichen.





Aus dem Waitzinger Keller

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2014

In einer fast 100-seitigen, reichhaltig bebilderten Broschüre blickt das Kulturamt der Stadt Miesbach auf das Jubiläumsjahr 2014 zurück. 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz betont in der Einleitung, dass sich im Festjahr „enorme Lebenskraft und viel Potential offenbart haben, Jung und Alt ihre Talente für unsere Stadt eingesetzt haben und weder Zeit noch Mühe gescheut wurde, das Festjahr ins rechte Licht zu rücken. Das Jubiläumsjahr 2014 hat den Zusammenhalt in unserer Stadt gestärkt, so dass wir voller Vertrauen in die Zukunft blicken können.“

Die Broschüre ist in folgende Kapitel gegliedert: Ausstellungen, Brauchtum/Tracht/Tradition, Feste, Film, Historisches Fahrzeugtreffen, Integration, Jugend, Kirchen, Musik, Sport, Theater, Viehzucht, Wandertag, Zukunft. Die von der Raiffeisenbank im Oberland eG geförderte Druckschrift hat eine Auflage von 2.500 Stück und ist kostenlos im Rathaus, im der Raiffeisenbank, Rathausstraße 1, und im Waitzinger Keller erhältlich.

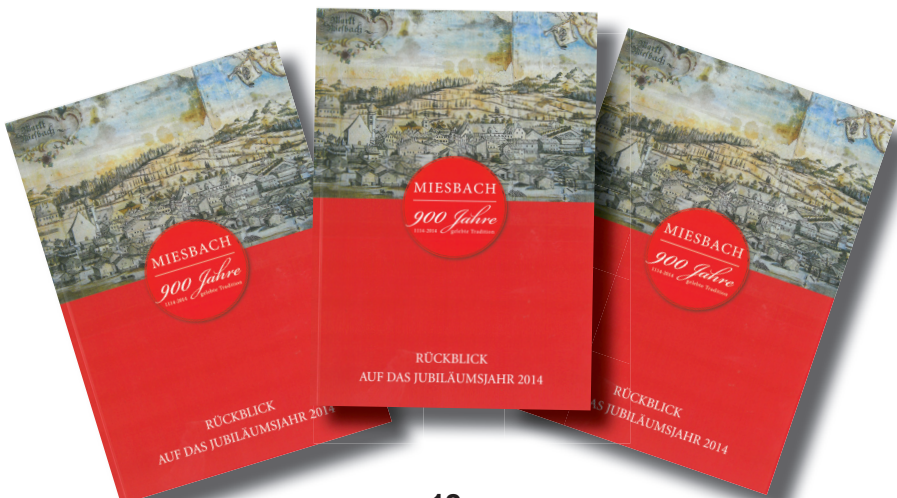
Neujahrsempfang 2015

Zum 22. Neujahrsempfang der Stadt Miesbach am 11. Januar 2015 versammelten sich rund 300 Gäste (Kommunalpolitiker, Behördenleiter, Vertreter von Vereinen und Organisationen etc.) im Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach.

1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz lobte in ihrer Ansprache den guten Zusammenhalt in Miesbach und schwärmte vom Jubiläumsjahr 2014, in dem eine Fülle an außergewöhnlichen Veranstaltungen stattfand. Sie sind in der nebenstehenden Broschüre zusammengefasst.

„Ich bin sehr dankbar, dass alle Veranstaltungen so positiv verlaufen sind und werde mich gerne und mit Freude an jede erinnern“. Die Bürgermeisterin bedankte sich bei allen Veranstaltern, beim Waitzinger Keller Team, beim städtischen Bauhof, bei BRK, THW und Polizei für ihren unermüdlichen Einsatz.

Als weitere bedeutende Ereignisse für Miesbach im Jahr 2014 würdigte Ingrid Pongratz die Eröffnung der neuen Oberlandhalle und des C & A Geschäftshauses sowie die Neugestaltung des Rathausplatzes und die Fertigstellung des Campus zwischen Realschule und Gymnasium.





Aus dem Waitzinger Keller

Die Bürgermeisterin erwähnte auch die Interessengemeinschaft Fritz-Freund-Park die sich intensiv bemüht hat, den Park zu erhalten. Der Stadtrat hat daraufhin das Bebauungsplanverfahren eingestellt.

Weil die geplante Wasserschutzzonen-Ausweisung der Stadtwerke München erhebliche Einschränkungen für die in einer Schutzzone liegenden Landwirte und für die gemeindliche Planungshoheit bedeutet, sprachen Landrat Wolfgang Rzehak und die Bürgermeister aus Miesbach, Wangau, Valley, Weyarn sowie Vertreter der Vereine „Unser Wasser und Wasserschutzzonengeschädigten“ bei der Regierung und im Umweltministerium vor. „Dort wurden unsere Sorgen und Belange ernst genommen und es sollen die Altrechte für die Wassergewinnung die Schützbarkeit der Reisach, die Möglichkeit das Gewerbegebiet Miesbach-Nord zu erweitern, den Verbotskatalog und die Beweidung in der Schutzzone II a erneut geprüft werden“. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz berichtete des weiteren, dass der Hochwasserschutz in Bergham und Kleinalthof schwer umzusetzen ist, da die Stadt auf private und landwirtschaftliche Grundstücke angewiesen ist, die Grundstücksverhandlungen jedoch sehr zäh sind. Bei der für 2016 nötigen Erneuerung der Johannisbrücke ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Maßnahme ist jedoch unabweisbar.

Zur Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts haben zusammen mit dem von der Stadt eingesetzten „City-Manager“ Schorsch Danner, und dem neuen GWM-Vorsitzenden Luitpold Grabmeyer, schon erste Maßnahmen positive Resonanz gefunden.

Ein großes Lob sprach die Bürgermeisterin Inge Joos und Max Niedermeier als die Integrationsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Miesbach aus, die in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl ein vorbildliches Helfernetz zum Wohle der 108 in Miesbach lebenden Asylbewerber aufgebaut haben.

Für das Jahr 2015 kündigte Bürgermeisterin Ingrid Pongratz an, das Stadtentwicklungskonzept mit Leben zu erfüllen. „Vorrangig ist hier eine Lösung der Parkplatzsituation und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, die Belebung des Stadtplatzes und die Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum zu schaffen“.

Die Stadt wird auch ein wachsames Auge auf eine ausreichende Zahl an Kinderbetreuungsplätze haben. Auch der demographischen Entwicklung ist Rechnung zu tragen und ebenso müssen für Senioren vermehrt Betreuungsangebote geschaffen werden.

Zum 50jährigen Bestehen der Stadtbücherei ist eine Innenrenovierung geplant. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hausham soll in der Haidmühl eine Skaterbahn und ein kleiner Bolzplatz entstehen. Neben Straßen- und Wegesanierungen läuft auch ein Antrag auf Ausbau des Breitbandnetzes, der für 2016 geplant ist.

Der Neujahrsempfang wurde von der Julia Finis Band musikalisch umrahmt.

Die Stadt Miesbach bedankte sich bei den Firmen Holnburger, Hopf und Hacker Pschorr für die großzügige Unterstützung zur Bewirtung der Gäste.





Aus dem Waitzinger Keller

Zum 900. Geburtstag rund 90 Babys!



*„Kinder sind wie kleine Sonnen,
die auf wundersame Weise Wärme,
Glück und Licht in unser Leben bringen.“*

Im Jubiläumsjahr 2014 feierte die Stadt Miesbach 900. „Geburtstag“. Rund 90 Mädchen und Buben erblickten just in diesem Jahr das Licht der Welt – sie werden 2015 ihren 1. Geburtstag in ihrer Heimatstadt feiern.

Die Stadt Miesbach heißt alle „neugeborenen Miaschbecker“ herzlich willkommen und freut sich, dass sie mit ihren Familien das Leben in der Kreisstadt bereichern.

Aus diesem Anlass lädt die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz alle 2014 geborenen Babys mit ihren Familien zum Neugeborenen-Empfang 2015 ein.

Am 18. März 2015 werden im Saal des Waitzinger Kellers – Kulturzentrum Miesbach ab 15:00 Uhr überwiegend Babys und Kleinkinder den Ton angeben. Diesen wird die 1. Bürgermeisterin ein Willkommensspräsent überreichen. Anschließend haben die Gäste bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, sich auszutauschen und an den Ständen von Caritas, Kinderschutzbund, Koki, Kreisbildungswerk Miesbach, Amt für Ernährung, BioGut Wallenburg, Pfarreien, Kindergärten, Stadtbücherei, Volkshochschule etc. Informationen einzuholen.



Aus städtischen Einrichtungen

Stadtbücherei Miesbach

In der Stadtbücherei Miesbach finden Sie ein großes Angebot an Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Hörspielen, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen. Bei rund 26.000 Medien ist sicher auch etwas für Sie dabei. Inzwischen haben Sie auch die Möglichkeit, rund um die Uhr von daheim aus eBooks, ePapers und eAudios zu entleihen. Unter www.biblioplus-digital.de können Sie sich einen Überblick über die Onleihe verschaffen.

Ein Beitrag für 365 Tage kostet für Erwachsene 12 Euro, für Familien 14 Euro und für Schüler ab 13 Jahren 3 Euro. Ist dieser Jahresbeitrag beglichen, kann man nach Herzenslust so viel ausleihen wie man möchte. Kinder bis 12 Jahre erhalten kostenfrei einen eigenen Leserausweis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

So erreichen Sie uns: Rathausstraße 2a, 83714 Miesbach
Telefon: 08025 283-40
e-mail: stadtbuecherei@miesbach.de
Internet: www.miesbach.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag:	12.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	12.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag:	12.30 – 18.00 Uhr
Samstag:	9.00 – 12.00 Uhr

In den Räumen der Stadtbücherei werden darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen und Kurse regelmäßig angeboten:

- Jeden Dienstag um 16.00 Uhr lesen unsere ehrenamtliche Vorlesepaten vor. Eingeladen sind alle Kinder ab vier Jahren.
- Für Dreijährige gibt es sogenannte Lesestart-Sets, die die Eltern auf Anfrage erhalten.
- Mittwochs wird im Kinderkulturkeller (KIKU) gebastelt. Das genaue Programm liegt zum Mitnehmen aus. Diese Kurse sind für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

Weitere Veranstaltungshinweise:

21.04.2015 - 07.05.2015:

Nelson Mandela in Bildern – Fotoausstellung „The Heritage Collection“ von Matthew Willman

Dienstag, 21.04.2015, 19.00 Uhr:

Vortrag eBooks und eReader (Anmeldung bei der vhs Miesbach, Tel. 08025 7000-70)

Mittwoch, 22.04.2015, 19.30 Uhr:

Lesung „Jahrhundertsturm“ (Vorverkauf: Stadtbücherei Miesbach / Das Buch am Markt)

Donnerstag, 07.05.15, 19 Uhr:

Finissage der Ausstellung „The Heritage Collection“ mit dem Dokumentarfilm „Memories of rain“



Aus städtischen Einrichtungen



Montessori Kindergarten

Waldeckerhöhe 3 83714 Miesbach
Tel: 08025 5010



Sicht vom Garten auf das Haus auf der Waldeckerhöhe.

Das Kollegium des Montessori Kindergartens Pädagogik hat bis heute stetig an Akgratuiert dem Montessori Kindergarten Verein tualität zugenommen. Nach den Er-Miesbach e.V. zum 25-jährigen Gründungsju- gebnissen der Pisa-Studie wuchs die biläum. Ein Jahr nach Gründung des Vereins Aufmerksamkeit für die Montessori Pädadurfte der Kindergarten seine Pforten auf der gogik. Montessori sagt: Kinder, die sich aus Waldeckerhöhe für die Kinder öffnen. Wir dan- eigenem Antrieb entfalten und ihre Anlagen ken für den Einsatz und freuen uns jeden Tag in realisieren können, sind glücklich und zufriediesem wunderbaren Haus arbeiten zu dürfen. den. Eine Erfahrung, die wir in unserer Arbeit Das erste Montessori Kinderhaus weltweit täglich sammeln. Unsere Schützlinge ha- hat 1907 eröffnet und trotz dieser langen ben weit gestreute Interessen. Durch Zeitspanne hat die Pädagogik nicht an Aktualität verschiedene Projekte, die wir über die eingebüßt. Im Gegenteil, der Leitgedanke ihrer tägliche Arbeit hinaus anbieten, verdeutli-



Aus städtischen Einrichtungen

chen uns, wie offen Lernen gegeben wird. Derzeit arbeiten wir an einem Projekt über Insekten. Die Kinder bringen immer wieder gefundene Tiere oder Insektennester zu uns. So hat sich mit der Zeit eine kleine Insekten-sammlung ergeben, die die Kinder immer wieder fasziniert betrachten. Fragen wie „Können die stechen?“ oder „Wie fliegt die Libelle?“ beschäftigen uns immer wieder. Anlass genug, den Kinder im Rahmen eines mehrwöchigen Projektes diese Welt näher zu bringen.

Neben dem Studium einzelner Insekten, widmen wir uns ihrer Klassifizierung. Wir sehen uns ihre Entwicklung an und staunen über die Größe, die Insekten früher erreichen

konnten. Wir lernen mit Mikroskopen zu arbeiten und sehen uns Details ihres Körperbaus an. Wir versuchen uns auch daran, Insekten nachzubasteln und sie auf Bildern festzuhalten. Auch unsere Faschings-party stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Das große Krabbeln!“ Den Abschluss des Projekts bildet eine Fahrt in die Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten in Nymphenburg. Kurzum wir versuchen uns der Welt der Insekten auf möglichst vielfältige Weise zu nähern.

Mehr Informationen über unsere Einrichtung finden Sie unter

www.montessori-kindergarten-mb.de





Kindergarten Straß



20 Jahre Kindergarten Straß



„Eröffnung des neuen Kindergartens in Miesbach-Straß am Montag, 4. September 1995...“

So lautete die Schlagzeile im damaligen Kreisboten Miesbach vom 30. August 1995. Mit damals 60 Kindern, verteilt auf drei Gruppen, begann sich 1995 der neu

erbaute Kindergarten mit Leben zu füllen. Erika Moßbacher entwickelte mit ihrem damaligen Team eine Grundkonzept. Zwei standhafte Erzieherinnen sind bis heute noch fest verwurzelt mit der Einrichtung. Von anfänglich sechs pädagogischen Mitarbeiterinnen hat sich das Team auf zwölf erweitert. Mittlerweile verfügt der Kindergarten über



Aus städtischen Einrichtungen

vier Gruppen mit insgesamt rund 95 Kindern. Im Jahre 2011 übernahm Daniela Berchtold die Leitung des städtischen Kindergartens. Das pädagogische Konzept wurde im Laufe der Zeit auf der Grundlage des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplans und den Bedürfnissen der Familien stetig weiterentwickelt. Das Kindergartenjahr wird von vielen Festen und Projekten wie Tanzwochen, Bilderbuchwochen, Kinder Erste Hilfe Kurs, Geh nie mit einem Fremden mit ... umrahmt. Anlässlich des 20 jährigen Bestehens organisierte der Kindergarten Straß erstmalig am 01.02.2015 einen Kinderkleiderbasar in der Miesbacher TV Turnhalle. Begeistert waren die Verkäufer von der Organisation und vom Ablauf der Veranstaltung. In Kooperation mit der Firma Easy Basar ermöglichte Herr Dietze mit einem elektronischen Kassensystem einen reibungslosen Ablauf.

einem elektronischen Kassensystem einen reibungslosen Ablauf. Das Kindergarten team und der Elternbeirat bedanken sich bei den vielen Besuchern und Mitwirkenden.

Ein weiteres Highlight anlässlich des 20 jährigen Bestehens ist das bevorstehende Straßer Maifest am 8. Mai 2015.

Traditionell feiern wir das Aufstellen eines neuen Maibaums mit Musik, Tanz und einer gmiatlichen bayrischen Brotzeit. Umrahmt wird das ganze Fest mit der Straßer Maidult, bei der viele selbstgemachte Köstlichkeiten zum Kauf angeboten werden.

Der Kindergarten freut sich auf viele Besucher und wünscht Ihnen und Ihren Kindern einen unterhaltsamen und gemütlichen Nachmittag

Das Straßer Kindergartenteam freut sich über alle kleinen Besucher und viele weitere gemeinsame Jahre.





Ehrungen

Natalie Geisenberger ist Ehrenbürgerin von Miesbach

Im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadt Miesbach am 11. Januar 2015 im Waitzinger Keller – Kultuzentrum Miesbach wurde Natalie Geisenberger das Ehrenbürgerrecht verliehen.



Die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz betonte, dass es sich um eine Auszeichnung handelt, die der Stadtrat nur ganz selten vergibt. „Natalie verdient sie mit jedem Jahr mehr, denn sie eilt von Erfolg zu Erfolg und trägt den Namen Miesbach weit in die Welt hinaus. Niemand liefert so viele positive Schlagzeilen wie unsere siegreiche Rennrodlerin Natalie Geisenberger“.

Die Bürgermeisterin erzählte vor vollbesetzten Rängen vom Werdegang der 26jährigen Spitzensportlerin.

„Als man sie in der 4. Grundschulklasse als Training zum Skifahren zum Schnupperrodeln beorderte, hielt sich ihre Begeisterung in Grenzen. Im Februar 1998 allerdings findet sie im Rahmen des Zwergel-Cups und der Bayerischen Schülermeisterschaft immer mehr Gefallen an der selbst im Oberland nicht alltäglichen

Sportart. Ab 1999 wird das Rodeln zu ihrer Disziplin – tatkräftig unterstützt und motiviert von ihren Eltern Birgit und Helmut Geisenberger.

Erste nationale Erfolge stellen sich ab dem Jahr 2000 ein.

Seit dem Jahr 2002, also bereits ab dem 14. Lebensjahr, mischt Natalie Geisenberger im internationalen Rennrodeln in der Jugend und bei den Junioren mit. In dieser Klasse erringt sie allein 14 Weltcup-Siege.

Seit Januar 2007 (mit 19 Jahren) startet Natalie bei den Damen.

Ihre Siege sind überragend:

Olympische Spiele:

2*Gold, 1* Bronze

Weltmeisterschaften:

3*Weltmeisterin, 3*Vizeweltmeisterin

U23-Weltmeisterschaften:

1* Weltmeisterin

Europameisterschaften:

3* Europameisterin

Weltcup-Gesamtwertung:

2*Platz 1, 4*Platz 2, 1*Platz 3

Weltcupsiege: 41

davon Damen: 27

Sprint: 1

Team-Staffel: 13

Die Stadt Miesbach würdigt mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes sowohl die außerordentlichen sportlichen Erfolge von Natalie Geisenberger als auch ihre hohe Vorbildfunktion für die Jugend. Wir können uns keine sympathischere Werbeträgerin für unsere Stadt vorstellen“.

Ergänzend sei noch erwähnt, dass Natalie Geisenberger zwischenzeitlich auch in der Saison 2014/2015 den Gesamtweltcup sowie den Weltmeisteritel sowohl bei den Damen als auch in der Teamstaffel gewonnen hat.



Ehrungen

Konrad Zehrer – Träger der Miesbacher Bürgermedaille und Ehrenstadtrat

42 Jahre lang gehörte Konrad Zehrer dem Miesbacher Stadtrat an. Er war zudem 36 Jahre Kreisrat und 29 Jahre Bezirksrat, gehörte dem Pfarrgemeinderat an, war Patientenforsprecher im Krankenhaus Agatharied, ehrenamtlicher Beisitzer am Verwaltungsgericht und ist bis heute Mitglied in 22 Miesbacher Ortsvereinen.

Die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz nahm diese vorbildliche Lebensleistung zum Anlass, um Konrad Zehrer im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrates am 8. Mai 2014 mit der Verleihung der Miesbacher Bürgermedaille eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. Die Vorbereitungen dazu mussten heimlich geschehen, denn womöglich hätte Konrad Zehrer sie sonst nicht angenommen. Denn neben ungeheurem Fleiß zeichnet ihn vor allem große Bescheidenheit aus.

Konrad Zehrer hat Philosophie, Geschichte, Psychologie und Neue Literatur in Freising und München studiert, war als selbständiger Kaufmann tätig und trat bereits 1951 dem CSU Ortsverband Miesbach bei. 30 Jahre lang war er dessen Vorsitzender. Die Maxime des mittlerweile 86-Jährigen war zeitlebens, „dass der Mensch als einmalige Person im Mittelpunkt steht“. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz lobte den allseits geschätzten Kommunalpolitiker: „Lieber Konrad, ich kenne niemanden, der so viel Zeit für unser Gemeinwesen geopfert hat. Dass Miesbach heute eine so perfekte Infrastruktur hat mit allen erdenklichen Versorgungseinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten, ist auch Dir zu verdanken. Du bist ein großer Vordenker und ein leuchtendes Vorbild! Ich gratuliere Dir zur Bürgermedaille der Stadt Miesbach und danke Dir von ganzem Herzen für alles, was Du für unser Miesbach geleistet hast.“

Im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadt Miesbach am 11. Januar 2015 wurde Konrad Zehrer als weitere Auszeichnung zum „Ehren-Stadtrat“ ernannt.





Sonstiges

Die Mittelschule Miesbach stellt vor

Die Praxisklasse

Es ist eine Erfolgsgeschichte in der bayerischen Schullandschaft. Und an ihr hat die Rudolf-Pikola-Schule Miesbach mitgeschrieben. Es ist hier die Rede vom Modell Praxisklasse (oder P-Klasse) in einzelnen Mittelschulen des Freistaats Bayern. Diese Klassen wurden eingerichtet, um Schülern mit großen Lern- und Leistungsrückständen eine bestmögliche schulische Förderung zukommen zu lassen. Diese Jugendlichen sollen durch die spezifische Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Praxisklasse zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden. Durch die Kooperation mit lokalen Betrieben in Form von Berufspraktika werden sie in das Berufsleben begleitet. Das Modell Praxisklasse ist dabei sehr erfolgreich. So sind im Anschluss an die Praxisklasse im Schuljahr 2009/10 in Bayern rund 72 Prozent der Absolventen in eine weiterführende berufliche Maßnahme gewechselt. Neuere Zahlen sind noch einmal höher.

Besucher oder Eltern, die eine Angelegenheit im Schulsekretariat erledigen oder einen Gesprächstermin bei der Schulleitung wahrnehmen wollten, sind vielleicht die zwei großen Informationstafeln aufgefallen, die im Gang vor dem Verwaltungstrakt der Mittelschule Miesbach hängen. Auf diesen sind Fotos, Berichte und Bescheinigungen der Betriebe von den jeweils zweiwöchigen Berufspraktika der Schüler der Praxisklasse dokumentiert. Es fällt durchgehend beim Blick auf die Bilder und beim Lesen der Schülerbeschreibungen der geleisteten Arbeiten auf: Die Jugendlichen waren mit Eifer, Freude und Einsatzwillen bei der Sache. Die ausgestellten Arbeitszeugnisse der Firmen und Geschäfte bescheinigten dies auch. Des öfteren kann man auch dabei lesen, dass sich die Geschäftsführer darüber freuen würden, den Schüler zu gegebener Zeit wieder als Auszubildenden im Betrieb

begrüßen zu dürfen.

Diese positiven Rückmeldungen aus der beruflichen Arbeitswelt verdeutlichen, mit welchen 14- bis 15-jährigen Schülern wir es in der P-Klasse der Mittelschule Miesbach vorrangig zu tun haben. Es sind Heranwachsende, die oftmals der Schule überdrüssig sind, größere Lern- und Leistungsdefizite haben und wahrscheinlich keinen Schulabschluss erreichen werden. Aber es sind junge Menschen, die gerne arbeiten, oftmals handwerklich geschickt sind und körperlichen Einsatz nicht scheuen.

Als oberste Maxime, die sich jede Lehrkraft in einer Praxisklasse verpflichtet fühlt, gilt: Kein Schüler aus der P-Klasse verlässt die Mittelschule (ehemals die Hauptschule) ohne berufliche Perspektive. Als mögliches Vermittlungsziel steht in erster Linie eine Lehrstelle. Darüber hinaus sind auch das Berufsgrundschuljahr (BGJ), berufsvorbereitende Lehrgänge der Bundesagentur für Arbeit (z.B. BVB) oder eine Arbeitsstelle nach Abgang von der Schule vorstellbar.

Es gibt folgende Besonderheiten der Praxisklasse:

- ca. 6 zweiwöchige Berufspraktika pro Schuljahr
- Betreuung durch Lehrkraft und sozialpädagogische Fachkraft
- geringe Klassenstärke (ca. 14 Schüler)
- kein festgelegter Lehrplan, d.h. Möglichkeit der individuellen Lernbetreuung in den Kernfächern
- enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Betrieben
- Projekte und Aktionen in den Bereichen Bewerbungstraining, soziale Kompetenz, Sucht und Gewaltprävention usw.

In der P-Klasse der Mittelschule Miesbach werden Schüler im letzten oder vorletzten Schulbesuchsjahr unterrichtet. Dies geschieht jahrgangsübergreifend. Schüler aus der 8. und 9. Jahrgangsstufe sind gemeinsam in der Praxisklasse. Der Klassenleiter ist die



Sonstiges

erfahrene Lehrkraft Reinhard Rackner (siehe auch das folgende Interview mit ihm). Als sozial-pädagogische Fachkraft steht ihm Christian Böhm zur Seite. Finanziell getragen wird die Praxisklasse vom Schulverband Miesbach, gefördert vom Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:

**Klassenlehrkraft Reinhard Rackner
Rudolf-Pikola-Mittelschule Miesbach
Münchner Straße 9, 83714 Miesbach**

Telefon: 08025 / 2860-30 (Schulsekretariat)

***Interview mit Reinhard Rackner
(Klassenlehrer der Praxisklasse an der
Mittelschule Miesbach)***

01. Erklären Sie bitte in drei Sätzen, was eine Praxisklasse ist:

Es ist eine Klasse für Schüler, die sich in der Schule schwer tun und bei denen zu erwarten ist, dass sie die Mittelschule ohne Abschluss verlassen werden. Es werden nur die Fächer Mathematik, Deutsch und AWT unterrichtet, und die Ansprüche werden auch hier nicht so hoch angesetzt. Ein wichtiger Bestandteil des Schuljahres sind die 8 bis 10 Praktikumswochen außerhalb der Schule in den Betrieben.

02. Seit wann gibt es die Praxisklasse an der MS Miesbach (ehemals Hauptschule)?

In Miesbach gibt es sie seit 8 Jahren. Vor 15 Jahren wurde sie in Bayern eingeführt. Ich selbst unterrichte jetzt im 3. Schuljahr eine P-Klasse.

03. Was ist der größte Unterschied zwischen dem Unterrichten in einer Regelklasse und in einer Praxisklasse?

In der P-Klasse ist für mich ein individuelles Eingehen auf die Schüler möglich. Dies vor allem auch durch die geringere Schülerzahl. Mein Augenmerk liegt vor allem darauf, die Jugendlichen in ihrem oftmals schwachen Selbstbewusstsein zu stärken und bei ihnen eine Ausbildungsperspektive zu erreichen.

04. Sie schätzen vor allem an Ihren Schülern

..... den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit als Gruppe.

05. Wann ist es für Sie als Lehrer rückblickend ein erfolgreiches Jahr gewesen?

Wenn bei allen Schülern klar ist, dass der Ausbildungsweg gesichert ist.

06. Ein paar Fakten zur Person

Ich bin ein gebürtiger Miesbacher. Im Mai dieses Jahres werde ich 60 Jahre alt. Als Lehrer hatte ich 1977 mein erstes reguläres Schuljahr. Da war ich 22 Jahre alt und nur wenige Jahre älter als die Schüler in meiner Klasse. Meine Hobbys sind Lesen, Reisen, die Natur und Essen. Als Lebensmotto habe ich mir "Jeden Tag positiv anpacken/sehen" vorgenommen.



Sonstiges

07. Einheimische Betriebe und Geschäfte sollten mit der Praxisklasse im Rahmen der Berufspraktika kooperieren, weil

..... ihnen sonst hochmotivierte und praktisch begabte Auszubildende entgegen.



Lehrer Reinhard Rackner freut sich über die positiven Rückmeldungen der Betriebe zu den absolvierten Berufspraktika seiner Schüler.

Demenz geht uns alle an

Im Januar hat auf Einladung der Stadt Miesbach ein runder Tisch zum Thema „Demenz“ stattgefunden. Die hochkarätige Runde unter Vorsitz von 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz bestand aus Vertretern der Ärzteschaft, der Seniorenzentren, der sozialen Verbände und Organisationen und der Krankenkassen. Ziel ist es, ein starkes Netzwerk zu bilden, um Demenzkranken und deren pflegenden Angehörigen möglichst viel Unterstützung an-

bieten zu können. An vorderster Stelle des Treffens, das vom Miesbacher Frauenforum initiiert wurde, stand der Fortbestand des „Orient-Express“, einer Tagesbetreuung für Demenz-Kranke, die seit gut zehn Jahren im ehem. Krankenhaus in der Haidmühlstraße eingerichtet ist. Außerdem sollen bis zum Sommer in einer Broschüre alle Informationen und Hilfsangebote zusammengefasst werden



Telefonverzeichnis/Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

vormittags:	Mo. – Fr.	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
nachmittags:	Mo. u. Di.	13.30 Uhr – 16.00 Uhr
	Do.	13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon:	08025 283-0 (Vermittlung)
Fax:	08025 283-20
E-mail:	info@miesbach.de
Internet:	www.miesbach.de

1. Bürgermeisterin 283-0 (ü.Zentrale) 1.OG Zi.Nr.5

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-0 u.17	1.OG	Zi.Nr. 7
IT – Verwaltung	283-34 u.48	2.OG	Zi.Nr.21
Stadtarchiv	283-42	2.OG	Zi.Nr.22
Straßenverkehrsbehörde	283-37 u.16	1.OG	Zi.Nr.10

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-30 u.53	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33	EG	Zi.Nr.1

Ordnungswesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-28 u.29	EG	Zi.Nr.3a / 4a
Standesamt	283-27	EG	Zi.Nr. 5
Friedhofsverwaltung	283-26	EG	Zi.Nr.6a
Wahlamt	283-62	1.OG	Zi.Nr.9
Sozial- u. Gewerbeamt	283-19 u.52	EG	Zi.Nr.3/7a

Bauamt

Bauverwaltung	283-38, 39 u.51	1.OG	Zi.Nr.17/18
Liegenschaften			
städt. Grundstücke	283-41	1.OG	Zi.Nr.11

Schulverband

Verwaltung	283-43	1.OG	Zi.Nr. 11
------------	--------	------	-----------



Telefonverzeichnis/Öffnungszeiten

Stadtbücherei	283-40	Rathausstr. 2a
----------------------	--------	----------------

Technisches Bauamt

Tiefbau u. Bauhof	283-35 u.46 0171 1783979 0151 46547548	Am Windfeld 16
Hochbau	283-45, 0171 3581397	Am Windfeld 16
Wasserwerk	283-36, 0171 7506604	Am Windfeld 16
Bauhof Parsberg	08025 6365	Waldstraße 5
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37

Waitzinger Keller

Kultur- und Fremdenverkehrsamt	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16
Amtsleitung/Verwaltung	7000-0 (ü. Zentrale)	Schlierseer Str. 16
Haustechnik	7000-0, 0171 4808083	Schlierseer Str. 16
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16
VHS	7000-70	Schlierseer Str. 16

Kindergarten Straß	08025 91837	Kleinthalstraße 2
---------------------------	-------------	-------------------

Kindergarten Montessori	08025 5010	Waldeckerhöhe 3
--------------------------------	------------	-----------------



Programmorschau

26. März 2015, 20 Uhr
Saitentanz CD-Präsentation
Die neue CD „schwarzgscheckert“
Karten zu 18 €

02. April 2015, 20 Uhr
Internationales Harfenfestival
feiert in Miesbach seinen 10-jährigen Geburtstag.
Tormenta Jobarteh (Afrika/Gambia)
Uschi Laar (Deutschland)
Das Tiroler Michl Trio (Südtirol)
Erik Ask-Upmark (Schweden)
Karten von 24,90 bis 19,40 €

05. April 2015, 20 Uhr
Traditionelles Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Miesbach
Karten zu 12 und 10 €

18. & 19. April 2015, tägl. 9:30 – 19:00 Uhr
5. Kristallkongress
„Brücken bauen – Verständnis schaffen“
Tageskarte 15 €; 2-Tageskarte 22 €;
(Inkl. 100 Fachvorträgen);
Kinder bis 16 Jahre kostenfrei

Donnerstag, 23. April 2015, 19:30 Uhr
Konzert der Realschule Miesbach
Karten zu 7 und 5 €

